

OVn-Fachtagung:

Einführung in und Organisation von digitalen
Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich Onlinevertrieb

27.02.2020 Holzminden

Perspektiven aus der Begleitforschung: Wie sehen Teilnehmende die Qualifizierungsmaßnahme? Zwischenergebnisse aus dem Projekt.

Sascha Schenk, M.A.

HAWK Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Zukunftszentrum Holzminden-Höxter



Fragestellungen

Anforderungen/Kompetenzen

Mobilität

Teilnehmende

Einstellungen

Motivation

Lernstrategien

Mediale Affinität

Kompetenzaneignungen

Unterstützungsbedarfe

Lehrkräfte

Fortbildungen

Rolle im digitalen Unterricht

Nachwuchssituation

Bedarflage

Betriebe

Relevanz

Kriterien bisheriger Einstellungen

„Ja. Es ist spannend, weil das Ziel ist, ich bin als Lehrer der Moderator des Prozesses, der Experte, der Fachwissende.“

Fragestellungen



„Die wissen alle wie ein Kaufvertrag geschlossen wird.“



„Vier Mbit wenn die Sonne scheint und ein Mbit wenn es regnet.“

Fragestellungen

Meta Ebene

- Übertragbarkeit (Schulen/Regionen)
- Gestaltung von Nutzungsrechten
- Nachhaltige Wartung und Pflege
- Anrechnung Hochschule

Regionale Ebene

- Beitrag zur Fachkräfteentwicklung
- Beitrag zur Zukunftsfähigkeit ländlicher Regionen
- Abdeckung regionaler Bedarfe

Angebotsgestaltung

- Berücksichtigung von Verpflichtungen
- Tag/Uhrzeit/Ort/Dauer/Rhythmus

Diskurse zum Onlinevertrieb

Enquete-Kommission ‚Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt‘

„Meiner Meinung nach ist es viel wichtiger darüber nachzudenken, Berufe auf ihren Kern zu reduzieren, und sodann eher über Bausteine nachzudenken, die auch Beschäftigte an die neuesten Dinge heranhöhrt.“ (Dr. Britta Matthes (IAB) 2018)

Diskurse zu digitalen Lernszenarien

„Kein Mensch lernt digital“. Oder?!

- Digitale Medien schaden Menschen?
- Kinder ver dummen durch digitale Medien?
- Digitalisierung der Schule muss verhindert werden?
- Niemand lernt mit Computern?



Diskurse zu digitalen Lernszenarien

Kritiker legen Studien vor:

- ❖ Digitale Medien führen nicht automatisch zu besseren Lernergebnissen
- ❖ Kein signifikanter Benefit gegenüber Face-to-Face Lehre
- ✓ Meta-Analyse 45 Studien: Mischform Blended Learning signifikant höherer Wissenszuwachs
- ✓ Blended Learning = höhere Effektstärken im deklarativen als auch prozeduralen Wissenszuwachs
- ✓ Quantitativ validiert: Wissenszuwachs durch Blended Learning Szenarien



Teilnehmende - Soziodemographie



Teilnehmende

N = 20

Bildungsgänge

- Industriekaufleute: 10
- Einzelhandelskaufleute: 4
- Fachinformatik Systemintegration: 2
- Groß- und Außenhandelskaufleute: 2
- Kaufleute Büromanagement: 1
- IT-Systemkaufleute: 1

Teilnehmende

N = 20

Soziodemographisch

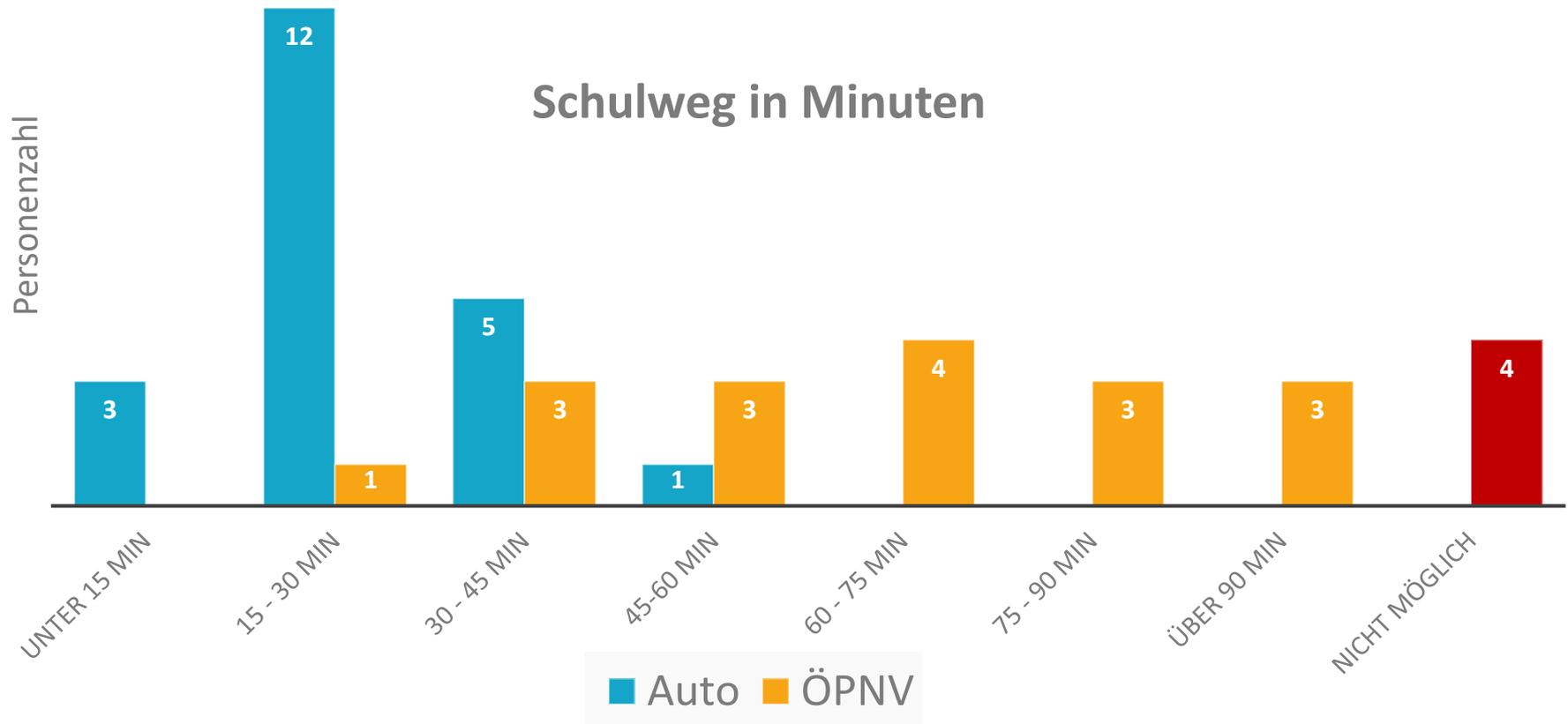
- Paritästisches Geschlechterverhältnis 10:10
- Durchschnittsalter 20,5 Jahre (Spanne 18-25)
- Heterogene Zugangsvoraussetzungen:
 - Allgemeine Hochschulreife: 5
 - Fachhochschulreife: 7
 - Erw. Realschulabschluss: 2
 - Realschulabschluss: 6

Mobilität von Auszubildenden

Führerschein: 32 von 34

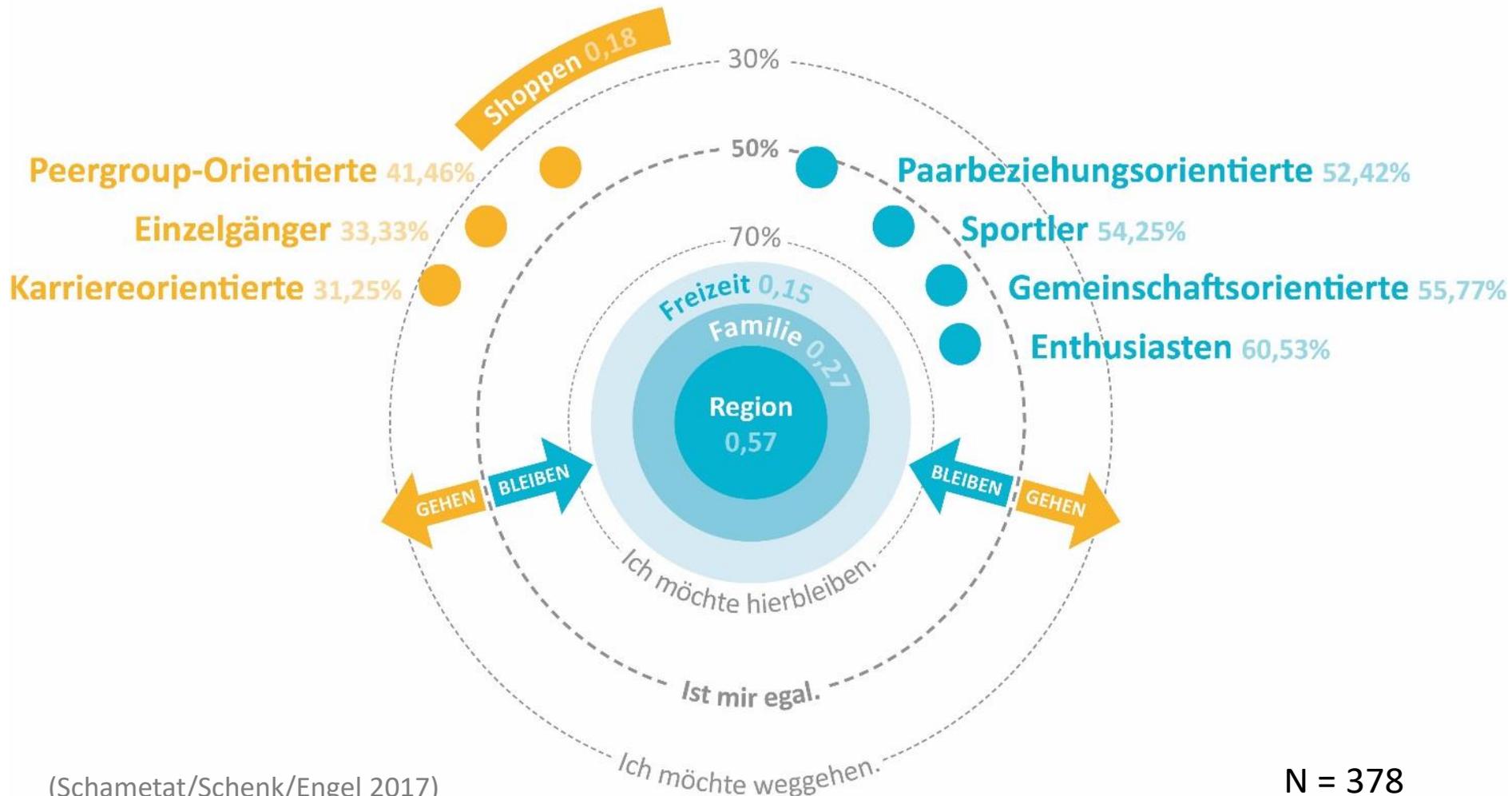
Eigenes Auto/Zugriff: 30 von 34

Grafik = 30 Autofahrende abzüglich Holzmindener = 21



Mobilität von Auszubildenden

Typen-Regressionsmodell der regionalen Bindung



N = 378

Motivation zur Teilnahme



Motivation zur Teilnahme

Persönlich

Pierre: „Ja bei mir ist es für persönliche Ziele, also ich möchte auch irgendwann in die Selbstständigkeit gehen. Beziehungsweise kann gebrauchen was ich hier lerne, deswegen wollte ich das machen.“

- ❖ Berufliche Chancen/Zukunft & Arbeitsmarkt
- ❖ Kompetenzsteigerung
- ❖ Höheres Kapital (nach Bourdieu, vor allem kulturelles)
- ❖ Wird immer wichtiger

Steffen: „(...) weil so ein Zertifikat und ich sage mal, wenn man halt sagen kann "ja, ich kann das". So einen Onlineshop selber verwalten und so weiter, ich meine das kann ja nicht jeder. Macht einen schon auf dem Arbeitsmarkt attraktiver.“

Motivation zur Teilnahme

Betrieblich

William: Und noch ist es bei uns mit dem Onlinehandel nicht so, aber ich denke schon, dass das mittelfristig irgendwann kommen wird. Weil halt die Zeit da irgendwann hingeht.

Interviewer: Und dann bist du wahrscheinlich gefragt.

William: Ja, bestimmt. Deswegen mache ich es ja (lachend).

- ❖ Unterstützung und Verbesserung des aktuellen digitalen Vertriebs
- ❖ Konkurrenzfähigkeit wird gestärkt
- ❖ Personal mit diesen Kenntnissen sehr wertvoll

Timo: Ich bin froh am Ende das Zertifikat zu haben. Und ich bin bereit dafür die nötigen Stunden auch dann mitzumachen um die ersten Schritte in diesem Bereich zu gehen um für kommende Bewerbungen oder ähnliches sozusagen was zu haben, was man vorlegen kann. Und deshalb bin ich auch drangeblieben.

Motivation zur Teilnahme

Kohärente Erwartungen

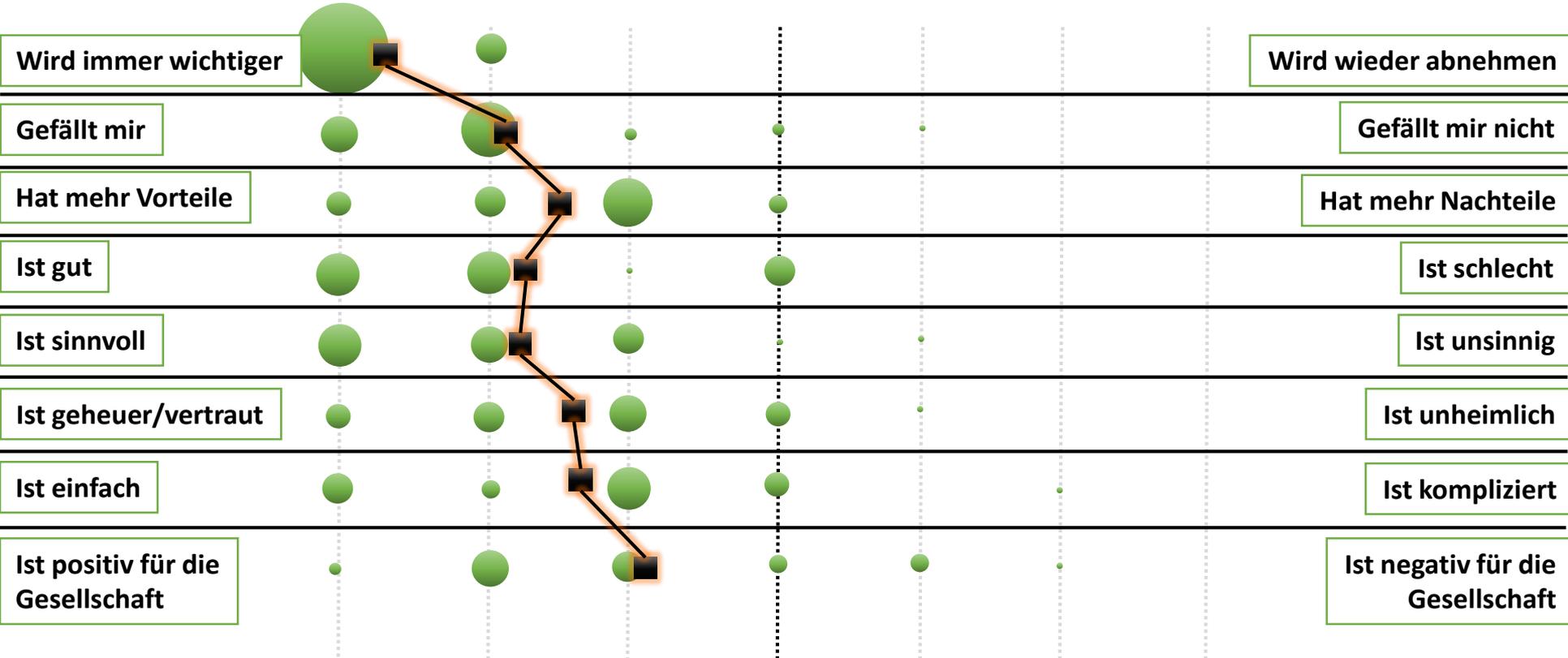
- 5x Kenntnisse für die Zukunft
„Bessere Kenntnisse für die Zukunft“
- 3x Vorbereitung auf Berufsleben
„Das ich was lerne was mir/uns hilft unsere Artikel besser zu verkaufen“
- 2x Online Vertrieb allgemein kennenlernen
„Mehr über online Handel zu erfahren“
- Warenverkauf optimieren
- Gute Vermittlung der Inhalte
- Eigenen Online-Handel aufbauen
- HTML, CSS, Gesetze, PHP

Einstellungen zum Onlinevertrieb



Einstellungen zum Onlinevertrieb

Der Onlinevertrieb...



Einstellungen zum Onlinevertrieb

Warum kaufen Sie selbst online ein?

- 5x bequem und komfortabel; 3x einfach und schnell
- 6x Auswahl und Angebotsstruktur (auch: fehlend vor Ort)
- 4x günstigere Preise

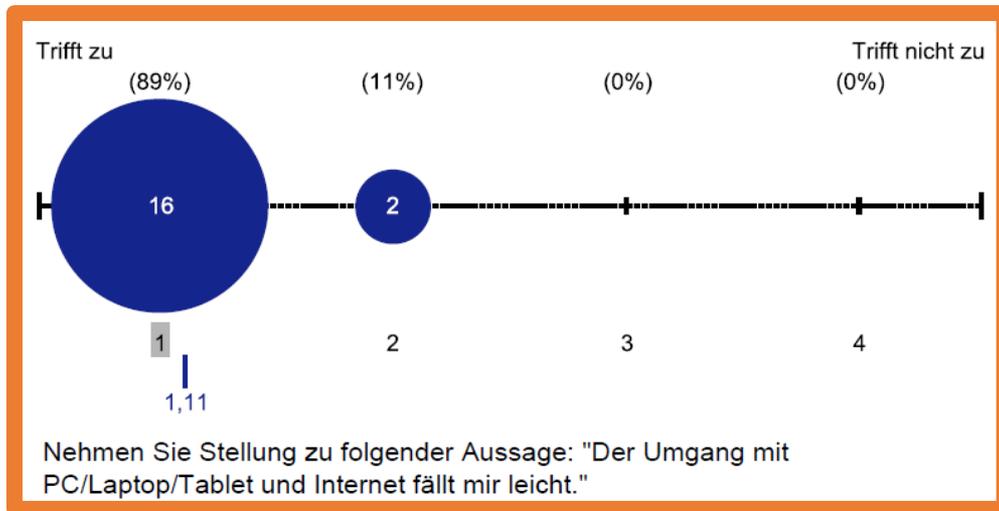
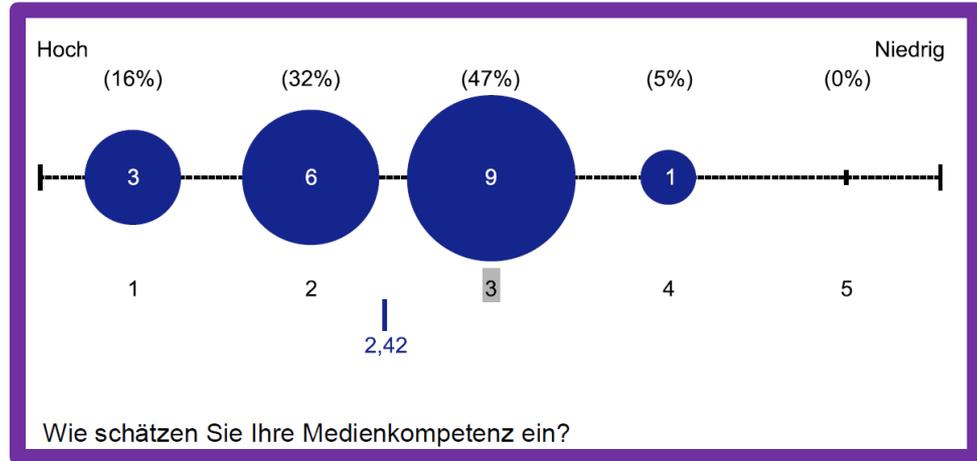
- 1x „ja“

Kompetenzen und Heterogenität



Kompetenzen und Heterogenität

Einschätzung Medienkompetenz



Umgang mit digitalen Medien

Kompetenzen und Heterogenität

„Wir haben Leute dabei, die haben ihren eigenen Online Shop. Dass die andere Erfahrungen haben wie ein Einzelhändler, der bisher Lager und Kasse gemacht hat, ist glaube ich klar. In diesem Spannungsfeld werden wir arbeiten.“ (Lehrkraft B)

„Wir müssen gucken, wo die Kaufleute stehen. Wenn ich da einen bei hätte, der noch nie einen Rechner gesehen hat, würde ich, glaube ich, vor Angst weglaufen.“ (Lehrkraft C)

Fabian: Also ich fand es ganz schwierig, das Gambio überhaupt erstmal einzurichten, weil das geht über mehrere kleine Schritte und wenn man dann Fehler macht, dann funktioniert das am Ende nicht reibungslos, aber sonst fand ich es eigentlich ganz einfach. (Einzelhandelskaufmann)

Timo: Ja, das würde ich auch so übernehmen. (...) (Industriekaufmann)

Bianca: Ja ich fand dieses Installieren auch ein bisschen kompliziert, das hat zum Glück ein Lehrer gemacht mit mir zusammen, aber ich glaube alleine hätte ich das auch gar nicht hingekriegt. Ist schon ein bisschen kompliziert gewesen. (Industriekauffrau)

Zora: Ja ich kann mich da auch nur anschließen, so dieses Installieren von Gambio fand ich auch schon etwas schwieriger. (Industriekauffrau)

Chris: Ja (lacht) die Inhalte waren halt eigentlich auch einfach, man musste halt nur noch ein bisschen lesen. Es stand eigentlich auch immer da was man machen sollte. Das war jetzt nicht so, dass man davorsitzt und die Aufgaben nicht versteht. Zu dem technischen Teil dachte ich sogar da kommt mehr.

Interviewer: Du bist wahrscheinlich Informatiker?

Alle lachen

Chris: Genau (lachend). Ja und sonst, also ich hatte jetzt keine Probleme mit. (Fachinformatiker)

Pierre: Gambio installieren, ich bin auch Informatiker, fand ich nicht so schwer. (Fachinformatiker)

Zusammengefasste Ergebnisse der Zwischenevaluation aus dem Januar

William: „Ach, Arbeit geht vor, ne. ist halt beruflich.“

Steffen: „Ich muss normalerweise bis 17 Uhr arbeiten. Aber ich habe das mit dem Betrieb geklärt, dass ich eine halbe Stunde früher los kann“

Angebotsgestaltung

- Vereinzelt notwendige, aber machbare Anpassung der Arbeitszeit
- Wenige Freizeittermine nur noch alle 2 Wochen.
- Bei Schultag: Leerlauf okay, teils explizit positiv

Bianca: Ich habe donnerstags Schule und habe dann zwei Stunden Leerlauf, finde das aber nicht so schlimm.

Nils: „bin ich halt eben alle zwei Wochen da. Also so schlimm ist es nun auch wieder nicht. Ist halt eben eine Freizeitmaßnahme.“

Zusammengefasste Ergebnisse der Zwischenevaluation aus dem Januar

Timo: „In gewissen Lektionen stand dann ‚ja du hast so und so viel Prozent erreicht‘. Und um einem auch selbst das Gefühl der Sicherheit zu geben, dass man das auch wirklich verinnerlicht hat“

Timo: „Den Ansatz finde ich sehr gut. Weil man die Videos, wenn man die Videos hat, so oft wie man will einfach angucken kann. Und auch die Übungen kann man so oft machen, das ist nicht einfach nur so ein Arbeitsblatt was einem ausgehändigt wird“

Online-Lerneinheiten, Ansatz positiv angekommen

- Möglichkeit Videos/Übungen mehrmals zu bearbeiten
- Direkte Ergebnisanzeige bzw. Feedback
- Sicherung/Speicherung erarbeiteter Inhalte

Chris: „Was ich auch gut finde, dass man bspw., wenn jetzt der Kurs z. B. zu Ende ist und man hat sich vielleicht seine Inhalte in irgendeiner Form gesichert oder gespeichert, dass man dann auch immer wieder reinschauen kann, wenn man mal wieder auf dem Gebiet ist.“

Zusammengefasste Ergebnisse der Zwischenevaluation aus dem Januar

Bianca: „Ich finde das eigentlich ganz gut, weil man kann das dann halt zuhause in Ruhe machen, sich das in Ruhe durchlesen aber wenn man es nicht verstanden hat, dann bespricht man es halt am nächsten Donnerstag einfach, was schwergefallen ist oder so.“

Online-Lerneinheiten, Flexibilität

- Verlockende Flexibilität: Aufschieben vs. Zeitmanagement
- Zeitflexibilität und ‚Ruhe‘ bei Erarbeitung mit Option zur Nachbesprechung in Präsenz

Pierre: „Also ich mache es entweder am Vormittag, Donnerstag, wenn wir die Sitzung haben (lacht). Oder einen Tag davor.“

Timo: „Ja, einfach so lange aufschieben, bis man motiviert genug ist (lachend).“

William: „Ich fand das eigentlich ganz cool, man konnte es halt dann machen, wann es einem so in den Kram gepasst hat. Also wir hatten halt immer Aufgaben bis zum nächsten Mal, also zwei Wochen Zeit. Da war das mit Freizeit, Hobbies und dem Beruf ganz gut abstimmbaar.“

Zusammengefasste Ergebnisse der Zwischenevaluation aus dem Januar

Steffen: „Also positiv muss ich sagen finde ich die Videos, die Erklärvideos. Weil da haben sie sich auch, also man merkt die haben sich da richtig Mühe gegeben und die erklären das auch super. Also das finde ich richtig positiv.“

Alle nicken, stimmen zu

William: „Idiotensicher.“

Positiv bewertete Aspekte

- Die erstellten Videos kommen sehr gut an
- Selbsterklärende Gestaltung
- Kreative Arbeitsphasen
- Viele Kompetenzen auch im analogen Vertrieb sinnvoll
- Keine IT-Infrastruktur-Probleme

Zusammengefasste Ergebnisse der Zwischenevaluation aus dem Januar

Verbesserungsvorschläge

- ❖ Fortschrittsangaben online bei allen Aufgaben einsetzen
- ❖ Inhaltliche Kurzzusammenfassungen nach allen Online-Lektionen
- ❖ Einzelne Wünsche zur Vertiefung von z. B. technischen Aspekten oder Bereichen des Finanzwesens

Zusammengefasste Ergebnisse der Zwischenevaluation aus dem Januar

Ratschlag an potentiell Interessierte

- ❖ Interesse mitbringen
- ❖ Laptop mitbringen für Vor-Ort-Support
- ❖ Dranbleiben; Machen und Durchziehen; nicht schleifen lassen
- ❖ Ein wenig Technik-Affinität sollte vorhanden sein

Perspektive eines Teilnehmers





Zeit für Ihre Rückfragen